

# Fear.

## Byo x Jin

Von Sushi-Fish

### Kapitel 1: -1-

Missmutig zog Byo den Reißverschluss seiner Jacke hoch.

Es war alles andere als eine gelungene Probe gewesen. Und das lag nicht zuletzt an ihm.

Er zuckte zusammen, als ihm Yuuto aufmunternd auf die Schulter schlug.

„Musst du mich so erschrecken?“, fragte er schlecht gelaunt.

„Was bist du denn schon wieder so schlecht drauf?“ Kazuki hob eine Augenbraue und grinste.

Byo zuckte die Achseln. Tatsächlich war er sich nicht vollkommen sicher, woran es diesmal lag. Die Tatsache, dass Jin ihm aus dem Weg ging? Kazuki?

„Jin? Kann ich vielleicht kurz mit dir reden?“, presste er hervor.

Schlagartig wandten sich alle Jin zu, der mit versteinertem Gesichtsausdruck Byos Blick auszuweichen versuchte.

„Tut mir leid, Byo. Morgen vielleicht, ich muss schnell weg.“

Byo seufzte innerlich, während Jin mit schnellen Schritten den Raum verließ.

Wie oft hatte er diese oder ähnliche Antworten schon zu hören bekommen. Und noch immer hatte er nicht die geringste Ahnung, wodurch Jins abgeneigte Haltung ihm gegenüber entstanden war. Unkontrollierte Wut stieg in ihm auf.

„Bis morgen.“, sagte er abwesend zu den anderen und folgte Jin nach draußen. Von ihm war natürlich nichts mehr zu sehen.

Als Byo an seiner Wohnung angekommen war, hatte er sich wieder einigermaßen beruhigt. Dennoch führte er sich immer wieder den Zeitpunkt vor etwa einem Monat vor Augen, an dem irgendetwas passiert sein musste, das Jin dazu bewogen hatte, ihn als Freund aufzugeben. Ihm fiel beim besten Willen keine plausible Erklärung ein.

Aber schließlich hatte er die ganze Sache ja auch schon etliche Male durchgekaut. Und ohne ein Gespräch mit Jin würde er sowieso zu keinem Schluss kommen.

*Kein Wunder, dass er nicht mehr mit dir reden will. Wer braucht dich schon?*, ertönte eine Stimme in seinem Kopf.

Schwer atmend griff Byo nach einem Wasserglas und leerte es in einem Zug.

Und seit wann hörte er eigentlich diese Stimmen?

Am nächsten Tag fand die vorläufig letzte Probe statt. Sie hatten es alle für besser gehalten, danach eine zweiwöchige Pause einzulegen.

Jin war froh darüber. Dann hätte er wenigstens zwei Wochen, in denen er Byo nicht

gegenübertreten musste. Aber war es wirklich das, was er wollte? Hatte er nicht vor nicht allzu langer Zeit noch so viel für den Sänger empfunden?

Da war er allerdings auch noch nicht so seltsam gewesen.

„Ich würde sagen, wir spielen jetzt noch einmal den ganzen Song, und dann machen wir Schluss für heute.“, riss ihn Yuutos Stimme aus seinen Gedanken.

Die anderen murmelten zustimmend.

Die Erinnerung an den letzten Tag stieg in Jin hoch. Hatte er Byo nicht gesagt, dass er heute mit ihm reden würde?

Er warf einen unauffälligen Blick zu dem Sänger, während er die ersten Takte des Songs anstimmte.

Vielleicht konnte er gleich einfach schnell verschwinden, bevor Byo ihn aufhalten konnte. Aber früher oder später musste er sowieso mit ihm reden.

//Aber nicht jetzt, nicht heute//

Er musste es versuchen.

Als sie den Song beendet hatten, lief Jin als erster die Treppe hinunter in den kleinen Raum, der eine Art Garderobe darstellte, und schnappte sich seine Jacke. Kazuki kam, gefolgt von Manabu, herein. Anscheinend unterhielt sich Byo noch mit Yuuto über irgendetwas, denn von oben waren leise Stimmen zu hören.

Wenn er nach draußen wollte, musste er an den beiden vorbei, und dann würde Byo ihn zweifellos aufhalten.

//Na toll. Dann kann ich die ganze Aktion schon vergessen//

Jin lehnte sich an die Wand und wartete, bis die lauter werdenden Stimmen auf der Treppe die Ankunft der beiden noch fehlenden Bandmitglieder ankündigten.

Er wartete, bis Byo und Yuuto den Raum betreten hatten, dann drehte er sich blitzartig zur Tür und lief auf den Ausgang des Gebäudes zu.

„Jin! Warte!“, hörte er Byos Stimme hinter sich, doch er beachtete ihn nicht.

Er hatte den großen Parkplatz vor dem Gebäude schon überquert, als er hinter sich schnelle Schritte hörte. Ohne sich umzudrehen ging Jin in eine Art Sprint über. Er wollte jetzt nicht mit Byo sprechen.

Und es war bestimmt Byo.

Jin seufzte laut auf, als ihn jemand von hinten an seiner Jacke festhielt.

„Ich will nicht mit dir reden.“, sagte er und drehte sich zu um.

„Ich aber mit dir.“

„Jetzt nicht.“ Er machte Anstalten weiterzugehen, doch Byo umfasste eines seiner Handgelenke und hielt ihn fest.

„Was soll das?“ Jin sah ihm zum ersten Mal seit einiger Zeit in die Augen.

Der fast aggressive Ausdruck im Gesicht seines Gegenübers überraschte ihn zutiefst. So kannte er seinen Bandkollegen definitiv nicht.

„Komm mit.“

„Wohin?“

„Komm einfach.“

„Nein.“

„Doch.“ Byo nahm nun auch sein anderes Handgelenk und schob ihn zu seinem Auto.

„Lass mich sofort los!“ Jin versuchte sich loszureißen, doch ohne Erfolg. Anscheinend hatte die Schwäche, die seit jenem Tag vor einem Monat Besitz von ihm ergriffen hatte, ihre Wirkung noch immer nicht verloren.

„Was ist mit dir los?“, japste er, als Byo ihn dazu brachte, ins Auto zu steigen.

„Das könnte ich dich auch fragen.“

Zum wiederholten Male fiel Jin die ungewohnte Härte in Byos Stimme auf.

„Wo fährst du hin?“

„Zu mir nach Hause.“

„Was soll ich da?“

Schweigen.

„Warum bist du so...so anders als sonst?“

Byo lachte freudlos, antwortete jedoch nicht.

Den Rest der Fahrt starrte Jin schweigend von der Rückbank nach vorne in den Rückspiegel, in dem er die Spiegelung von Byos Gesicht erkennen konnte.

Er hatte sich wirklich stark verändert. Nicht direkt äußerlich, aber in seiner gesamten Erscheinung, in seiner Art und seinem Umgang mit anderen Leuten.

Ob er irgendetwas versuchen sollte, um Byo dazu zu zwingen, anzuhalten?

//Wie stellst du dir das denn vor? Willst du ihn angreifen?//

Das würde er sicherlich nicht tun. Nicht, solange er keinen Grund dazu hatte.

//Aber wer weiß, was er mit dir vorhat//

„Komm raus.“, sagte Byo knapp und stellte das Auto ab. Jin bemerkte, dass er tatsächlich an seiner Wohnung geparkt hatte.

Kaum hatte er sich zögerlich auf den Bürgersteig begeben, griff Byo erneut nach seinem linken Handgelenk.

//Was hat er vor?//

„Was wird das?“, fragte Jin misstrauisch.

„Du bleibst erstmal hier.“

„Was? Nein.“ Panisch bemerkte Jin den fast schon irren Ausdruck, der in Byos Augen getreten war, als er Anstalten machte, sich mit ihm zum Hauseingang zu bewegen. Jin überraschte die Kraft, mit der er ihn hinter sich her zog. Blitzartig griff er nach dem äußeren Türgriff des Autos, aus dem er eben gestiegen war und klammerte sich daran fest.

„Stell dich nicht so an.“

„Lass mich los!“ Jin merkte wie seine Kraft nachließ. Lange würde er sich nicht mehr am Auto festhalten können. Die Straße lag verlassen da. Es war niemand in Sicht, der ihm in dieser bizarren Situation zur Hilfe kommen könnte.

„Hilfe!“, rief Jin laut und hoffte, dass ihn in den Nachbarhäusern jemand hörte. Im gleichen Moment rutschte seine Hand von der Türklinke ab und er stolperte in Byos Richtung. Dieser nutzte den kurzen Moment der fehlenden Kontrolle aus, um ihn ruckartig zur Haustür zu ziehen.

„Hilfe!“, rief Jin erneut.

Byo versuchte ihm den Mund zuzuhalten, wozu er einen Arm Jins loslassen musste.

Während sein Gegenüber hastig die Haustür aufschloss, versuchte Jin mit der freien Hand seinen anderen Arm loszubekommen. Gleichzeitig trat er gegen Byos Schienbein, was allerdings keine Wirkung auf ihn hatte.

Gerade in dem Moment, in dem Jin seinen Arm aus Byos Griff befreit hatte, öffnete sich die Tür und Byo stieß ihn in die Wohnung.

Jin wollte zurück zur Tür stürzen, doch Byo war schneller, drehte den Schlüssel im Schloss und schob ihn in seine Hosentasche.

„Was soll das? Lass mich hier raus!“ Hektisch sah sich Jin nach einem Fluchtweg um. Rechts von ihm lag die Küche, offenbar mit dem Bad daneben. Am Ende des Flurs hinter ihm befand sich das Wohnzimmer, welches, wie Jin wusste, eine zweite Tür zum Schlafzimmer hatte.

Aber einen anderen Eingang hatte er nicht in Erinnerung.

Die offensichtliche Unberechenbarkeit Byos machte ihm Angst, weshalb er es lieber nicht auf eine gewaltsame Auseinandersetzung ankommen lassen wollte, indem er eine wahrscheinlich sowieso nicht mögliche Flucht wagte.

„Du bleibst erstmal hier.“, murmelte Byo wieder, ohne auch nur die geringste Erklärung für sein Verhalten zu geben und schob Jin in das relativ geräumige Wohnzimmer.

Byo schloss die Tür und ein Kratzen an der Tür bestätigte Jins Vermutung, dass die Tür nun verschlossen war.

Aber was war mit Byo los? Waren sie nicht mal die besten Freunde gewesen? Vor nicht weniger als einem Monat?

Überhaupt hatte er sich schon länger etwas unerklärlich verhalten, weshalb Jin immer mehr dazu übergegangen war, ihm aus dem Weg zu gehen. Dennoch hätte er sich nie träumen lassen, dass es jemals so weit kommen würde.

Noch immer schoss ihm eine einzige Frage durch den Kopf.

Was hatte Byo mit ihm vor?

-----

Nur für den Fall, dass jetzt jemand auf die Idee kommt: Nein, ich hab überhaupt nichts gegen Byo >\_<